Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau: Organ für das öffentliche und

> private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 26 (1953-1954)

Heft: 3

Rubrik: Schweiz. Lehrerbildungskurs 1953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gehend über die Organisation, die Hörergemeinde des Schulfunks, die Möglichkeit der Vermittlung von Bildung durch den Schulfunk, über die Gestaltung der Sendungen und ihre Auswertung. Überraschen mag die Mitteilung, daß in der Schweiz mit rund 75 000 Schulfunkhörern gerechnet wird. Grauwiller kennt aber auch die Einwände, die gegen das Hören von Schulfunksendungen erhoben werden. So sehr vielleicht der Wunsch Vater des Gedankens sein mag, ist es doch richtig, wenn gesagt wird: «Abschließend und im Hinblick auf die Alleshörer und die Nichthörer sei noch verwiesen auf diejenige Hörerkategorie, die sich die pädagogischen Fachleute des Schulfunks wünschen. Es sind die Auswahlhörer, die bei weiser Beschränkung und wohlüberlegt Schulfunksendungen mit Bedacht empfangen. Diese Schulfunkhörer sind nicht Sklaven des Programms, sondern pädagogisch überlegene Beherrscher dieses Lehrmittels, das sie monatlich nicht mehr als zwei-, dreimal verwenden, jedoch so, daß die Sendungen eine starke unterrichtliche Resonanz erhalten.»

Das Lehrmittelprogramm für den Kanton Graubünden zu lösen, ist sicher kein einfaches Unterfangen. Eine Darstellung, für die das Erziehungsdepartement selbst zeichnet, zeigt die großen Schwierigkeiten, die besonders in den außergewöhnlich hohen Kosten liegen, mit denen die Drucklegung der Lehrmittel in sechs verschiedenen Sprachen verbunden ist. Die Arbeit ist nicht nur deshalb interessant, weil sie uns mit Verhältnissen bekannt macht, in die wir nur selten Einblick erhalten, sondern vor allem auch durch das durch sie vermittelte, eindrucksvolle Bild über die Bemühungen, die der Erhaltung der verschiedenen «sprachlichen Schicksalsgemeinschaften» im Bündnerland gelten.

Erwähnt seien ferner noch zwei Arbeiten des Redaktors über den heutigen «Stand der Ausbildung von Primarlehrern» und über die «Statistik der gesetzlichen Gehalte der Primarlehrer».

Mit den alle Jahre wiederkehrenden Überblicken über die schulgesetzgeberischen Erlasse und Schulbestrebungen in den Kantonen, über die pädagogische Literatur der Berichtsperiode und der Statistik über das schweizerische Schulwesen bildet der neue Archivband wiederum eine reiche Fundgrube von Wissenswertem. Wir wünschen ihm viele Leser aus allen an Schule und Unterricht interessierten Kreisen.

Dr. Heinrich Kleinert, Bern.

Schweiz. Lehrerbildungskurs 1953

Kurse in Lugano		Zweiwöchige Kurse: 13.—25. Juli
Einwöchige Kurse 13.—18. Juli	Kursgeld	10. Arbeitsprinzip 1.—3. Klasse 40.— Herr A. Kündig, Rapperswil
1. Geschichte	35.—	11. Arbeitsprinzip 3.—4. Klasse 40.— Herr R. Moll, Kreuzlingen
2. Wandtafelskizzieren	35.—	12. Biologie ,
3. Zeichnen, Unterstufe	35.—	13. Modellieren
4. Zeichnen, Oberstufe	35.—	14. Schnitzen
20.—25. Juli		27. Juli — 8. August
5. Zeichnen, Mittelstufe	35.—	11a. Ecole active (moyen et sup.) 48.— Herr E. Sauvin, Bienne
6. Muttersprache (Primar) Herr C. A. Ewald, Liestal	35.—	15. Arbeitsprinzip (1. und 2. Klasse) 48.— Herr P. Spreng, Luzern
7. Sandkasten und Wandplastik Herr F. Gribi, Konolfingen	35.—	15a. Ecole active (Infér.) 48.— Mlle Yvette Pernet, Lausanne
^{2b.} Dessin au tableau noir	35.—	16. Arbeitsprinzip (5.—6.Klasse) 48.— Herr K. Zimmermann, Glarus
27. Juli—1. August		17. Physik — Chemie
8. Muttersprache (Sekundarschule) Herr A. Frey, Wildegg	35.—	Dreiwöchiger Kurs: 13. Juli — 1. August
9. Schul -und Volksmusik	35.—	18. Handarbeiten Unterstufe

Vier	wöchige Kurse: 13. Juli — 8. August		
19.	Papparbeiten		80.—
	Herr W. Ritter, Mett-Biel		
19a.	Cartonnage	•	80.—
20.	Herr E. Ansermoz, Lausanne Holzarbeiten		85.—
20.	Herr H. Schärli, Bern	•	05.—
20a.	Trayaux sur bois		85.—
	Herr L. Dunand, Genf		Y
21.	Metallarbeiten		85.—
	Herr G. Fischer, Wettingen		
	42 1 25 1 1'		
	13 al 25 luglio e event. 27 luglio all' 8 agosto		
22.	Corso elementare di falegnameria		48.—
02	Sig. M. Pellanda, Locarno		40
23.	Lavori di cartonaggio (per le scuole ticinesi) . Sig. I. Grossi, Tesserete	•	48.—
	Kurse in Zug		
T7:	" L' V 5 40 Oktob		
	vöchige Kurse: 5.—10. Oktober		*
24.	Heimatkunde		35
25	Herr J. Wahrenberger, Rorschach		25
25.	Zeichnen (1.—4. Klasse)	•	35.—
26.	Muttersprache (Primar)		35.—
20.	Herr J. Streit, Bönigen	•	33
	Tion of otter, boinger		
	12.—17. Oktober		
27.	Muttersprache (Sekundar)		35.—
	Herr A. Frey, Wildegg		
28.	Zeichnen, Oberstufe		35.—
	Herr W. Kuhn, Aarau		
Zwe	iwöchige Kurse: 5.—17. Oktober		
29.	Arbeitsprinzip, 1.—4. Klasse		40
	Herr M. Hänsenberger, Rorschach		
30.	Arbeitsprinzip, 5.—8. Klasse	٠	40.—
31.	Einfache Holzarbeiten		40
	Herr J. Bischof, Andwil		
32.	Schnitzen, Fortbildungskurs		48
	F. Friedli, Hubbach, Bern		
		_	
Vier	wöchige Kurse: 27. Juli—8. August und 5.—17	. 0	ktober
33.	Papparbeiten		80.—
	Herrr W. Stoll, Küsnacht ZH		
34.	Holzarbeiten		85.—
	Herr J. Boss, Geristein BE		

Prospekte sind bei den Erziehungsdirektionen erhältlich. Anmeldung an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons.

Tradition und Gastfreundschaft im

Hotel St. Gotthard Zürich

Spezialitäten-Küche, Restaurant, Café, Hummerbar

Neue, gediegene Räume für Ihre geschäftl. und privaten Anlässe

Besitzer: Ernst Manz & Sohn Tel. (051) 23 17 90 Eben bei Redaktionsschluß erreicht uns die Trauerbotschaft vom unerwarteten Hinschied von

HEINRICH KLEINERT.

Vor kurzem erhielten wir noch einen Brief, worin er uns schrieb: «Heute verfüge ich wieder über etwas mehr Zeit und könnte Ihnen einige nicht zu lange Arbeiten schreiben. Als Themen kämen evtl. in Frage: «Methodik (Didaktik), ihre Bedeutung für Schule und Unterricht»; «Arbeit» (eine Begriffsklärung); «Lehrbuch und Unterricht» u. ä.»

Heinrich Kleinert war am 21. August 1895 in Biel geboren worden. Nach dem Seminarabschluß in Hofwil wirkte er kurze Zeit als Primar- und als Sekundarlehrer. Nach entsprechenden Studien, speziell in Physik, erwarb er das Gymnasiallehrerpatent und doktorierte im Jahre 1922. Nach einer 10jährigen Tätigkeit als Sekretär der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, übernahm er die Direktion des Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnenseminars im Marzili.

Heinrich Kleinert wirkte aber nicht nur als geschätzter Pädagoge. Aus seiner Feder stammen eine Reihe literarischer Werke. Besonders umfangreich war seine Mitarbeit am Lexikon der Pädagogik. Außerdem gab er ein Physik-Lehr- und Arbeitsbuch heraus und war mehrfach Verfasser der «Schweizer Realbogen». Hervorheben möchten wir auch die Publikationen über die «Kantonalen Erziehungsgesetze».

Wir haben uns stets gefreut, in der Schweizer Erziehungs-Rundschau Arbeiten von Heinrich Kleinert zu veröffentlichen. Er war eine markante Persönlichkeit. Seine literarischen Werke zeichnen sich durch Echtheit aus. Heinrich Kleinert schrieb stets dann, wenn er etwas zu sagen hatte, und er hatte uns etwas zu sagen.

Den Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Red.

SCHWEIZER UMSCHAU

Das internationale Burgenmuseum in Rapperswil.

Die Burg Rapperswil ist seit Jahresanfang 1952
Sitz des Internat. Burgenforschungs-Institutes. Dieses Institut (IBI), dem bereits gegen 20 Mitgliedstaaten angehören, hat sich zur Aufgabe gestellt, die Burgenforschung in den Ländern zu koordinieren und zu fördern. Während das Gebiet des Sakralbaues sozusagen in allen Staaten bis ins Detail einer eingehenden Bearbeitung und Pflege un-